

## Siedlung Schemmen

Schlagwörter: [Siedlung](#), [Fachwerkgebäude](#), [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Laut Bürgermeistereikarte von 1832 war Schemmen vermutlich ein Doppelhof, umgeben von Ackerland und hauptsächlich Waldflächen. Die Datierung eines zweigeschossigen Baudenkmals in Fachwerkbau verweist gesichert auf die Besiedlung dieses Standortes seit dem 18. Jahrhundert. Laut Topographischer Karte wurde zwischen 1906 und 1931 ein Steinbruch westlich von Schemmen erschlossen, der jedoch mittlerweile nach dem Luftbild nicht genutzt wieder bewaldet ist.

Heute grenzt Schemmen unmittelbar südlich an das seit den 1950er Jahren kontinuierlich wachsende Industriegebiet zwischen Rodt und der Landstraße L 306. Auch Schemmen dehnte sich seit dieser Zeit räumlich in Richtung der Landstraße aus. Historische Bausubstanz ist innerhalb der überlieferten Struktur erhalten.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

### Quelle

Denkmalliste der Gemeinde Marienheide, laufende Nr. 9.

#### Siedlung Schemmen

**Schlagwörter:** [Siedlung](#), [Fachwerkgebäude](#), [Steinbruch](#)

**Ort:** 51709 Marienheide - Schemmen

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Archivauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1700 bis 1832

**Koordinate WGS84:** 51° 03 55,16 N: 7° 33 45,7 O / 51,06532°N: 7,56269°O

**Koordinate UTM:** 32.399.288,72 m: 5.658.071,75 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.399.323,03 m: 5.659.894,86 m

## Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Siedlung Schemmen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080625-0167> (Abgerufen: 12. März 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

